

Bereits 200 Bäume fürs MLG

Baden-Baden (red) – Zum sechsten Mal in Folge hat das Markgraf-Ludwig-Gymnasium (MLG) in Baden-Baden seinen Schülern einen eigenen Schulterminplaner für das neue Schuljahr angeboten, so eine Meldung der Stadtpressestelle. Das Besondere an diesem Planer ist, dass er aus 100 Prozent Recyclingpapier hergestellt ist und pro zehn verkaufter Planer ein Baum für das MLG gepflanzt wird. So ergibt sich nach sechs Jahren schon ein kleines MLG-Wäldchen mit zirka 200 Bäumen. Verantwortlich für die weltweiten Pflanzaktionen ist die Organisation „plant-for-the-planet“, die man auch im Internet findet, so die Mitteilung weiter. Das Pflanzgebiet ist in Mexiko, auf der Halbinsel Yucatán, auf einem ehemaligen Rodungsgebiet. Gepflanzt werden Edelgehölze aus der Familie der Mahagonigewächse, Mandelbäume, Weißgummibäume, Trompetenbäume sowie verschiedene Nutz- und Obstbäume. ♦ www.plant-for-the-planet.org.

Von Veronika Gareus-Kugel

Baden-Baden – Der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist kein Preis für bereits geleistete Arbeit. Vielmehr binden sich die Mitglieder einer Schule mit der Titelverleihung und der Aufnahme in das Landesnetzwerk an die Einhaltung einer drei Punkte umfassenden Selbstverpflichtung. Das Richard-Wagner-Gymnasium hat diesen Schritt getan und darf jetzt diesen Titel tragen. Die Initiative ging von den Schülersprechern aus. Pate des Projekts ist der preisgekrönte Journalist Dr. Franz Alt.

Mindestens 70 Prozent der Schüler sowie Pädagogen müssen diese Verpflichtung unterschreiben. Darauf verwiesen Samara Schmidt und Sude Mezda bei der Vorstellung der vor den Sommerferien angestoßenen Aktion. Unter ande-

RWG – Schule ohne Rassismus

Titelverleihung ist mit drei Punkte umfassender Selbstverpflichtung verbunden



Die Initiatoren von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ freuen sich über die Auszeichnung.

Foto: Gareus-Kugel

rem verpflichten sich alle Beteiligten, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierung, insbesondere Rassismus, zu überwinden

und sich gegen diesbezügliche Äußerungen oder Handlungen zu wenden. Am Richard-Wagner-Gymnasium spielt Diskriminierung eine untergeordnete Rolle, so die Schülerspreche-

rinnen weiter. Mit diesem Projekt wollen sie aber nicht nur ein Zeichen an der eigenen Schule, sondern auch für andere Baden-Badener Schulen setzen.

Dass an seiner Schule der Schritt in diese Richtung gewagt wurde, mache ihn stolz, legte Schulleiter Matthias Schmauder dar. Eine Begeisterung, die Franz Alt mit ihm teilt. Auch führte er aus, wo die Gründe für den wachsenden Rassismus und wiedererstarkenden Nationalismus zu suchen seien und dass es von großer Bedeutung sei, was getan werde.

Umweltverschmutzung, hoher Verbrauch an Ressourcen, Energiemangel in afrikanischen Dörfern, Kriege und die Klimaerwärmung seien unter anderem ursächlich für Migrationsbewegungen, erläuterte der Journalist einer im überfüllten Foyer sitzenden und konzentriert zuhörenden Schülerschar. Alle Probleme, die der Mensch geschaffen hat, seien lösbar. „Eine Menschheit, eine Sonne, eine Erde“, der Mensch müsse nur endlich lernen, lautete die Botschaft von Franz Alt.